

Curriculum Vitae Christoph Denoth

Christoph Denoth, geboren in Basel, hat seine Jugendzeit unter anderem im Engadin/Graubünden erlebt. Schon früh zeigte sich seine musikalische Begabung. Von Anfang an galt seine Vorliebe der Gitarre. Erste Konzerte gab er bereits im Alter von 15 Jahren. Die Liebe zur Musik führte ihn an die Konservatorien und Musikhochschulen von Luzern und Basel. Dort studierte Denoth klassische Gitarre. An zahlreichen internationalen Meisterkursen erweiterte er seine Kunstfertigkeit. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Oscar Ghiglia, René Kappeler und Pepe Romero. Bei Oscar Ghiglia, Professor an der Musikhochschule Basel, liess sich Denoth zum Solisten ausbilden.

Während des Studiums begegnete Christoph Denoth Sergiu Celibidache. Diese Begegnung stellte sich für ihn als wegweisend heraus. Bei Celibidache studierte er während mehrerer Jahre „Dirigieren“ und "Phänomenologie der Musik". Denoth leitete zu dieser Zeit das Kammerorchester der Basler Chemie.

Das klangliche und dynamische Spektrum der Gitarre zu erweitern, ist dem Basler Gitarristen ein grosses Anliegen. Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis in die zeitgenössische Moderne. Er folgt der langen Tradition der Gitarre in der europäischen Musikgeschichte und zeigt zudem, wie die Konzertgitarre einem breiten Publikum neue musikalische Perspektiven eröffnen kann.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt Christoph Denoth zahlreiche internationale Auszeichnungen, unter anderem 1993 am 35. Concours International de Guitare de Paris von Radio France. 2008 erhielt er von der UBS Stiftung den Kultur Förderpreis für sein künstlerisches Schaffen.

Christoph Denoth konzertiert als Solist mit und ohne Orchester, zuletzt mit dem City of Oxford Orchestra, sowie in Kammermusikformationen in Europa und Übersee. Kammermusikpartner waren unter anderem Keith Lewis (Tenor), Martina Janková (Sopran) und Dame Felicity Lott (Sopran). Christoph Denoth spielte als Solist an verschiedenen internationalen Festivals, beispielsweise am Schleswig Holstein Musikfestival und am Mozarteum Salzburg.

CD-Aufnahmen bei Philips/Universal, Rundfunk und Fernsehaufnahmen sowie Uraufführungen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. 2012/2013 erscheinen seine beiden neuen CD Alben.

Als Gastdozent unterrichtete Denoth an zahlreichen Universitäten in Europa und den USA. Zum Beispiel an den Universitäten von Oxford (England) und Glasgow, der Musikhochschule Luzern, den Universitäten von New Orleans (Tulane), Skopje und Sheffield (Vortrag über Wissenschaft und Musik zusammen mit dem Physiologen Denis Noble) sowie den Universitäten von Tirana, Western Carolina, St. Bonaventure und weiteren.

Von 2006-2008 war er als erster Schweizer Musiker ‚Musician-in-Residence‘ am Balliol College der Oxford University /England.

Vor kurzem erhielt er eine Berufung als Visiting Professor an die Royal Academy of Music in London.

Für 2012 und 2013 sind weitere Solokonzerte, u.a. in der Wigmore Hall London mit BBC 3 live Uebertragung in 36 Länder geplant, sowie 2012 in New York das Concierto de Aranjuez, und Liederabende 2012, vor allem mit den Liedern von Franz Schubert (live Uebertragung, BBC3). Seine Kammermusikpartner sind, und waren dort u.a. Dame Felicity Lott, und Ruby Hughes (Sopran). Geplant sind auch Uraufführungen des Gitarrenkonzertes von Barrington Pheloung 2013, und Solowerke wie z.B. die 5 Traces, von Hans Martin-Linde, welche eine Homage an Benjamin Britten sind.

Mittlerweile gab Christoph Denoth sein Debüt an der Carnegie Hall in New York und an der Berliner Philharmonie. Kritiker halten Christoph Denoth für einen der führenden Gitarristen der neuen Generation.